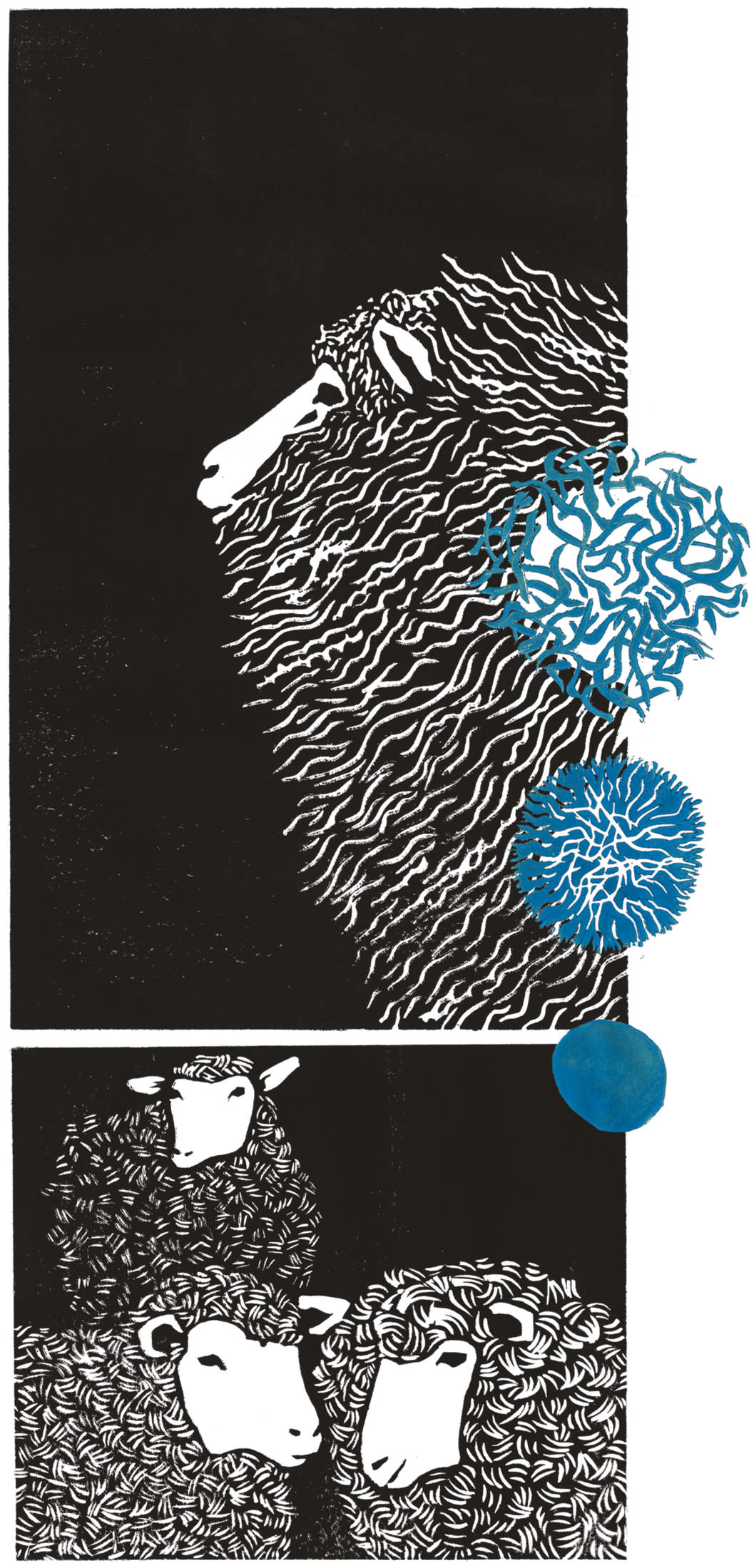
FILZEN



Beim Filzen entstehen Gebrauchsgegenstände, Schmuckstücke und Kunstwerke.

Filzen setzt handwerkliches Geschick voraus und ist ein Mittel, sich kreativ auszudrücken.

Filzen erfordert Sorgfalt beim Legen der Wolle, Achtsamkeit beim Anfilzen und Kraft beim Walken.

Wolle braucht Zeit zum Verfilzen und verlangt Geduld und Ausdauer.

Der unmittelbare Kontakt zu Wolle, Seife und Wasser und die archaische Technik begeistern immer wieder große und kleine Menschen.

Filzen ist vermutlich die älteste Methode, um Gewebe herzustellen. Wollfasern werden in unterschiedlichen Richtungen aufeinander gelegt und mit Hilfe von Wasser, Seife und Bewegung ineinander verfilzt. Unter dem Mikroskop betrachtet, ist zu erkennen, dass die Wollfasern aus einzelnen Schuppen bestehen, ähnlich einem Fichtenzapfen. Werden die Schuppen feucht, spreizen sie sich. Wärme verstärkt diesen Prozess. Durch Bewegung schieben sich die Schuppen ineinander, und die Fasern wandern immer dichter zusammen. Dabei brechen die Eiweißverbindungen auf und gehen neue Verbindungen ein. So wird das Gewebe immer fester und stabiler und dabei auch deutlich kleiner.

Der zu filzende Gegenstand wird zunächst unter Berücksichtigung des berechneten Schrumpffaktors mit Wollfasern gelegt und befeuchtet. Danach wird das Werk angefilzt, das heißt sachte gerieben oder gerollt, damit die Wollfasern anfangen, sich miteinander zu verfilzen. Der dritte Schritt ist das Walken. Dabei wird mit großem Kraftaufwand das angefilzte Stück bearbeitet. Dadurch wird es fester und kleiner.

Die Stabilität eines Filzes ist davon abhängig, wie stark er gewalkt wurde. Guter Filz ist stabil, wasserabweisend und schwer entflammbar.

Wolle eignet sich unterschiedlich gut zum Filzen. Manche Wollarten filzen sogar schlecht bis gar nicht. Die bei uns heimischen Landrassen haben eine eher grobe Wolle, die zum Beispiel für das Filzen von Teppichen, Figuren und Taschen gut geeignet ist. Die Wolle der Merino Landrasse ist mittelfein und nur teilweise, jedoch meist mit größerem Aufwand, zum Filzen geeignet. Wirklich feine Wolle würde die Schafe im hiesigen Klima nicht ausreichend schützen. Sie stammt meist aus Australien, Neuseeland oder Südamerika.

Von Teppichen über Kleidung bis zu Filzskulpturen und Kunstobjekten ist beim Filzen alles möglich. Dabei kommen die unterschiedlichsten Techniken zum Einsatz. Oberflächen werden vielfältig gestaltet und können zusätzlich bedruckt oder bestickt werden. Eine aktive Filzszene, die untereinander in regem Austausch steht, hat weltweit alte, traditionelle Handwerkskunst wieder entdeckt und kombiniert diese mit neu entwickelten Methoden.

WOLLWERK

wollwerk-alb.de

Gefördert durch:

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT